

Saarbrücken, den 25.03.2021

PRESSEMITTEILUNG

Saarländischer Städte und Gemeindetag: Neuausrichtung der Corona Strategie der Landesregierung richtiger Schritt – Kommunen benötigen Hilfe beim Testen

Die heutige Ankündigung des saarländischen Ministerpräsidenten Tobias Hans im Landtag, die Corona-Strategie der Landesregierung neu auszurichten, wird laut Aussage des Präsidenten des Saarländischen Städte- und Gemeindetages, Bürgermeister Hermann Josef Schmidt, Tholey sowie des stellvertretenden Präsidenten, Oberbürgermeister Jörg Aumann, Neunkirchen von den saarländischen Städten und Gemeinden begrüßt.

„Nach über 12 Monaten der Einschränkungen erhoffen sich die Saarländerinnen und Saarländer von der Politik eine Perspektive, wann und unter welchen Bedingungen sich das alltägliche Leben wieder schrittweise normalisieren wird. Die von der Landesregierung im Rahmen eines bundesweiten Modellprojektes vorgesehenen Öffnungsschritte nach Ostern sowie die dabei gleichzeitig vorgesehenen erheblich erweiterten Test- und Impfmöglichkeiten sind daher richtig und wichtig“, so Schmidt und Aumann.

Im Rahmen dieser Strategie sollte auch die bisherige Corona Warn-App um wichtige Optionen wie das digitale Nachverfolgen von Kontakten bis hin zu einem digitalen Impfpass ergänzt werden. Der Ausbau der Möglichkeiten der digitalen Rückverfolgungen von Infektionsketten kann in den Augen von Schmidt und Aumann ein wesentliches Element für die erfolgreiche Umsetzung der Öffnungsstrategie der Landesregierung sein.

Weiter sichern Schmidt und Aumann der Landesregierung zu, dass die Kommunen - wie bereits seit Beginn der Pandemie - ihr Möglichstes zu einer erfolgreichen Umsetzung der neuen Strategie beitragen werden. Sie befürchten aber auch, dass manche Kommunen an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit kommen könnten.

„Bereits jetzt helfen Beschäftigte der Städte und Gemeinden den Landkreisen bei der Unterstützung der Kontaktnachverfolgung oder sind in den Test- und Impfbüros eingesetzt. Wenn nun gleichzeitig die kommunalen Einrichtungen wie Sport- und Kultureinrichtungen bzw. die Hallen wieder geöffnet und die Testmöglichkeiten auch in den Testzentren der Städte und Gemeinden erheblich erweitert werden, fehlt dieses an anderer Stelle eingesetzte Personal. Die Kommunen benötigen daher von Seiten der Landesregierung Hilfe und Lösungen insbesondere in Bezug auf die Ausweitung der Testmöglichkeiten. Auch wenn den Städten und Gemeinden bewusst ist, dass nun schnelles und unbürokratisches Handeln eher angezeigt ist als das perfekte Umsetzen lang und breit ge-

prüfter Konzepte, muss doch darauf hingewiesen und eingefordert werden, dass am Ende die Kommunen nicht auf den Kosten sitzen bleiben. Pandemiebekämpfung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, deshalb müssen uns die entsprechenden Kosten – auch wenn wir an manchen Stellen in Vorlage treten – auch ersetzt werden", so Schmidt und Aumann.

Ein Erfolg des Modellprojektes ist demnach auch davon abhängig, dass die Kommunen nicht überfordert werden. Eine umfassende und frühzeitige Einbindung der saarländischen Städte und Gemeinden in die Umsetzung des Modellprojektes ist daher nach Auffassung von Bürgermeister Schmidt und Oberbürgermeister Aumann unbedingt erforderlich.